



NEUERE DEUTSCHE LITERATUR

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
im Fach Germanistik

Lehrveranstaltungen der NDL

Sommersemester 2011

Bachelor Germanistik
Hauptfach / Nebenfach
PO 2009

Inhaltsverzeichnis

1. Studienanforderungen der NDL nach Modulen.....	2
2. Veranstaltungen in den Modulen	3
BM 1: Einführung in die Literaturwissenschaft – Seminar.....	4
BM 2: Kanonische Text – Vorlesung.....	5
KM 1: Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext – Vorlesung	6
EM 1: Literatur im Kommunikationsprozess – Übung.....	8
3. Fachaffine Schlüsselqualifikationen.....	9
Modulcontainer	9
Projektseminare.....	11
4. Veranstaltungen der anderen Fachbereiche.....	12
a. Germanistische Linguistik.....	12
KM 4: Semantik I.....	13
EM Linguistik II – Seminar (zwei zur Wahl).....	13
b. Germanistische Mediävistik	14
BM 3a /3b: Einführung in die Mediävistik – Seminar	14
KM 2: Exemplarische Textanalysen – Vorlesung.....	15
KM 2: Exemplarische Textanalysen – Seminar	15

1. Studienanforderungen der NDL nach Modulen

	Module*	Wintersemester	Sommersemester
1./2. Semester	BM 1: Einführung in die Literaturwissenschaft (9 LP)	Seminar	Seminar
1./2. Semester	BM 2: Kanonische Texte (6 LP)	Vorlesung Mediävistik	Vorlesung NDL
3./4. Semester	KM 1: Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (12 LP)	Seminar	Vorlesung
5./6. Semester	EM 1 (nur Hauptfach): Literatur im Kommunikationsprozess (12 LP)	Seminar Übung	Übung

* Die Module werden wie folgt abgekürzt:

BM = Basismodul

KM = Kernmodul

EM = Ergänzungsmodul

2. Veranstaltungen in den Modulen

Die unten aufgeführten Veranstaltungen stehen, wenn mehrere genannt sind, zur Wahl. In manchen Modulen müssen zwei Veranstaltungen des gleichen Typs gewählt werden. Im Folgenden wird dies mit „zwei zur Wahl“ vermerkt. Finden Sie nur eine Veranstaltung im Modul vor, ist diese für Sie obligatorisch. Informieren Sie sich über den Anmeldemodus und die zu erbringenden Vorleistungen im Beschreibungstext der Einzelveranstaltungen.

Mit der Veranstaltungsnummer im rechten Feld finden Sie den jeweiligen Kurs auf LSF. Hierüber erfolgt in den ersten Semesterwochen die Anmeldung beim Prüfungsamt. Informieren Sie sich über die Anmelde- und gegebenenfalls Rücktrittsfristen auf der Homepage des Prüfungsamtes.

Bitte informieren Sie sich über die Inhalte und die von Ihnen geforderten Studien- und Prüfungsleistungen selbstständig im Modulhandbuch und in der Prüfungsordnung. Die meisten Veranstaltungen werden in verschiedenen Studiengängen angeboten, die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen können sich daher je nach Studiengang erheblich unterscheiden.

Bei Fragen zu den Modulen wenden Sie sich bitte an den Modulbeauftragten oder den Studiengangsmanager Germanistik.

Weblinks:

Prüfungsamt: <http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/>

LSF: <https://lsf.uni-stuttgart.de/qisserver/>

Prüfungsordnung: <http://www.uni-stuttgart.de/studieren/service/admin/po/ba/>

Modulhandbuch: <http://www.uni-stuttgart.de/bologna/modulhandbuecher/>

BM 1: Einführung in die Literaturwissenschaft – Seminar

Eichenberg	18110
Zeit: Di, 14.00-15.30 Termin d. 1. Sitzung: 26.04.11	
Raum: 17.25	Anmeldung über Ilias ab 1.3.2011

Eichenberg	18054
Zeit: Mi, 14.00-15.30 Termin d. 1. Sitzung: 27.04.11	
Raum: 11.11	Anmeldung über Ilias ab 1.3.2011

Thomé	18042
Zeit: Mo, 11.30-13.00 Termin d. 1. Sitzung: 02.05.11	
Raum: 17.21	Anmeldung über Ilias ab 1.3.2011

Tischel	18027
Zeit: Di, 09.45-11.15 Termin d. 1. Sitzung: 26.04.11	
Raum: 17.52	Anmeldung über Ilias ab 1.3.2011

Zimmermann	18157
Zeit: Di, 09.45-11.15 Termin d. 1. Sitzung: 26.04.11	
Raum: 17.24	Anmeldung über Ilias ab 1.3.2011

Der zweisemestrige Grundkurs „Einführung in die Literaturwissenschaft“ ist für alle Lehramt- und Bachelor-Studierenden der Neueren Deutschen Literatur verpflichtend. Der Kurs vermittelt Grundlagen der Literaturwissenschaft, die im weiteren Verlauf des Studiums vorausgesetzt werden. Er beginnt, jeweils zweistündig, im Wintersemester und wird im Sommersemester mit denselben Dozenten zum gleichen Termin fortgesetzt.

Achtung: Im Sommersemester ist ein Einstieg in den Grundkurs nicht möglich! Der Abschluss des Einführungskurses in beiden Semestern ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kernmodul 1 und Bestandteil der Orientierungsprüfung.

BM 2: Kanonische Text – Vorlesung

Hilzinger/Spocht/Thomé: Kanonische Texte	18041
Anmeldung auf LSF (Prüfungsamt) über Herrn Specht	
Zeit: Di, 11.30-13.00 Termin d. 1. Sitzung: 03.05.11	
Raum: 17.02	Anmeldung über Ilias ab 1.3.2011

Zielgruppe: Studierende im zweiten Fachsemester.

Die Vorlesung soll kanonische Werke der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart vorstellen. Damit sind Werke gemeint, die ihre Zeit in hervorragender Weise repräsentieren und zugleich für die spätere literarische Produktion von großem Einfluß gewesen sind. Die Vorlesung will aber nicht nur die Kenntnis von Texten vertiefen, die zum germanistischen Basiswissen gehören, sondern darüber hinaus einen Eindruck vom geschichtlichen Wandel der deutschen Literatur und von den Faktoren dieses Wandels vermitteln.

Folgende Texte werden Gegenstand der Vorlesung sein:

- Grimmelshausen: Simplicissimus (Auswahl)
- Lessing: Nathan der Weise
- Goethe: Iphigenie
- Novalis: Heinrich von Ofterdingen
- Kleist: Das Erdbeben in Chili
- Heine: Lyrik (Auswahl)
- Fontane: Effi Briest
- Hauptmann: Die Weber
- Schwitters: Lyrik (Auswahl)
- Döblin: Berlin Alexanderplatz
- Brecht: Die heilige Johanna der Schlachthöfe

Die **Abschlußklausur** der Vorlesung findet in der letzten Vorlesungswoche statt.

KM 1: Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext – Vorlesung

Hilzinger: Literatur zu Noten. Poesie und Programm in der Musik des 19. Jahrhunderts	18036
Zeit: Mo, 14.00-15.30	
Termin d. 1. Sitzung: 09.05.11	
Raum: 17.21	keine Anmeldung erforderlich

In den Grenzüberschreitungen des romantischen Poesie-Begriffs wird auch die Musik literarisiert. Nicht die Vertonung für die menschliche Stimme ist hier das Neue, sondern die steigende Durchdringung des (instrumentalen) Notentextes durch wortsprachliche Elemente: Titel, Zitate, Vortragsanweisungen, alle in stilistischen Differenzierungen, welche die Räume konnotierter Bedeutung weit öffnen. Auf diese Bezüge wird sich der Vorlesende konzentrieren, in reicher Kenntnis auch vieler nicht geläufiger Beispiele, vom poetischen Klavierstück bis zur symphonischen Programm-Dichtung. Hinweise auf die Vorbereitungen im 18. Jahrhundert gehören dazu (im Zeichen der ‚Empfindsamkeit‘), ebenso Ausblicke auf die anschließenden Entwicklungen im 20. Jahrhundert (bis hin zum parodistischen Bruch). Im Ertrag des Beobachteten mag sich durchaus der Umriss einer Kulturgeschichte aus ungewohnter Perspektive abzeichnen. Die in den neuen Studiengängen benötigten Nachweise werden aufgrund einer Abschlussklausur vergeben.

Raulet: Politische Romantik	18037
Zeit: Fr, 11.30-13.00	
Termin d. 1. Sitzung: 29.04.11	
Raum: 17.17	Anmeldung über Ilias ab 1.3.2011

Die Verhältnisse zwischen Romantik und Politik werden oft grob vereinfacht und so dargestellt, als ob man es mit politischen Fronten zu tun hätte: d.h., als ob die sog. „Frühromantik“ revolutionär und die „Spätromantik“ konservativ, oder gar reaktionär, wäre. Ja, man schränkt in der Regel die Bezeichnung „Politische Romantik“ auf die Periode ein, die mit Friedrich Schlegels Übertritt zum Katholizismus im Jahre 1806 bzw. mit dem Wiener Kongress 1815 beginnt. Aufgrund einer eingehenden Beschäftigung mit Novalis' und Friedrich Schlegels frühen Texten lässt sich eine ganz andere Geschichtsschreibung der „politischen Romantik“ entwickeln. Trotz gemeinsamer Prämissen (Kant, Fichte...) und theoretischer Verwandtschaften scheinen sie auf den ersten Blick sofort stark zu divergieren: Schlegels Befürwortung der Französischen Revolution kontrastiert anscheinend aufs schärfste mit Novalis' Sehnsucht nach der mittelalterlichen Christenheit. Aber so wie sich eine utopische und kritische Tragweite von Novalis' „Traktaten“ herausarbeiten lässt, kann man zeigen, dass die revolutionären Texte des jungen Schlegel die Grundlagen seiner späteren „konservativen“ Schriften bereits enthalten.

- *Fragmente und Studien. Die Christenheit oder Europa*, hrsg. v. Carl Paschek, Stuttgart, Reclam, 1984, Reclam UB 8030, ISBN : 3-15-008030-4.
- „Athenäums“-*Fragmente und andere Schriften*, Ausw. u. Anm.: Andreas Huyssen, Stuttgart, Reclam, 2005, Reclam UB 9880, ISBN: 978-3-15-009880-6.

Auszüge aus anderen Schriften und von anderen Autoren werden verteilt.

Zur Einführung

- Behler, Ernst, *Friedrich Schlegel in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1983 (Rowohlts Monographien 123).
- Behler, Ernst, *Frühromantik*. – Berlin, New York: de Gruyter, 1992. (Sammlung Göschen 2807).
- Raulet, Gérard (Hg.), *Le Romantisme politique en Europe*, Paris: Editions de la Maison des Sciences de l'Homme 2009.
- Raulet, G.: „Die Rezeption von Kants Traktat Zum ewigen Frieden in der deutschen Romantik“, in: Soraya Nour. Olivier Remaud (eds), *War and Peace: the Role of Science and Art*, Berlin: Duncker & Humblot 2010, S. 71-86.
- Schanze, Helmut (Hg.), *Romantik-Handbuch*, Stuttgart: Kröner 2003.
- Schulz, Gerhard, *Novalis in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*, Reinbek b. Hamburg: Rowohlt 1969.
- Wanning, Berbeli, *Novalis zur Einführung*, 1. Aufl. Hamburg: Junius 1996 (ISBN 3-88506-924-5).
- Wanning, Berbeli, *Friedrich Schlegel zur Einführung* - 1. Aufl. - Hamburg : Junius, 1999.
- Droz, Jacques , *Le Romantisme politique en Allemagne*, Paris: Armand Colin 1963.

Die in den neuen Studiengängen benötigten Nachweise werden aufgrund einer Abschlussklausur vergeben.

EM 1: Literatur im Kommunikationsprozess – Übung

Hilzinger: „Im Unterreich“. Ludwig II. und die Künste	18135
Zeit: Fr, 11.30-13.00 Termin d. 1. Sitzung: 29.04.11	
Raum: 17.21	Anmeldung per Mail oder in der Sprechstunde: khhilzinger@web.de

Das Sonett von Paul Verlaine, „À Louis II de Bavière“, beginnt mit der Apostrophe „Roi, le seul vrai roi de ce siècle, salut, Sire“, und die „Aufschrift“ von Georges „Algabal“, „Dem Gedächtnis Ludwigs des Zweiten“, endet mit der Apostrophe „O verhöhnter Dulderkönig“. An eine andere literaturgeschichtliche Besonderheit erinnert ein Handbuch der Dramenanalyse (das von Pfister) in ausdrücklicher Parenthese: Die „Kollektivität der Rezeption dramatischer Texte“ sei „eine Invariante, wenn man von pathologischen Ausnahmen – Beispiel: Ludwig II. von Bayern – absieht“. Auch kunst- und technikgeschichtlich ist Wichtiges zu erkunden und zu bestimmen: So der Wintergarten auf dem Dach der Münchner Residenz mit seiner Glas- und Eisenarchitektur oder (noch ein ‚künstliches Paradies‘!) die Grotte von Linderhof mit ihrem Maschinenhaus voller Siemens-Dynamos. Und gewiss dann musikgeschichtlich: Das letzte Reimwort in Verlaines Sonett, auf „or et fer“, heißt ja „Wagner“. – Leistungsnachweise für die neuen Studiengänge können durch eine Hausarbeit oder Klausur erworben werden.

Im Interesse der Planung ist eine Vormerkung erwünscht, während der Sprechstunden oder per Mail: khhilzinger@web.de.

Jelkmann: Interkulturelle Literaturvermittlung	18159
4-stündig als Blockseminar vom 26.4. – 12.6.: Di, 15.45 – 17.15 + Di, 17.30-19.00	
Raum: 15.45 h / 17.24 17.30 h / 17.92	Anmeldung per Mail bis 18.04.2011: ursula.jelkmann@ilw.uni-stuttgart.de

Ausgangspunkt des Seminars ist die Frage: Wie verändert sich der Blick auf einen literarischen Text bzw. dieser literarische Text selber unter unterschiedlichen Anwendungsperspektiven. Solche Anwendungsperspektiven können sich beziehen auf alte oder junge Rezipienten, inländische oder ausländische Rezipienten, akademische oder private Rezipienten usw. Die Tätigkeit als „Germanist“, sei es als Hochschullehrer, Lehrer im Inland und Ausland, Lektor, Journalist, Kulturmanager erfordert unterschiedliche Herangehensweisen an einen literarischen Text. Ausgehend von einem überschaubaren Textkorpus an literarischen Texten und von sich verändernden Perspektiven werden unterschiedliche Didaktisierungen im Hinblick auf eine optimale Zielgruppenorientierung erarbeitet und diskutiert.

3. Fachaffine Schlüsselqualifikationen

Im Rahmen des Bachelorstudiums im **Hauptfach Germanistik** müssen in Modulen, die dem Erwerb Schlüsselqualifikationen dienen, bis zum Abschluss der Bachelorprüfung mindestens 18 LP erworben werden.

- Mind. 6 LP aus dem Bereich der überfachlichen Schlüsselqualifikationen.
- Mind. 12 LP aus dem Bereich der fachaffinen bzw. fachweiternden Schlüsselqualifikationen. Die Germanistik bietet Ihnen den Modulcontainer oder Projektseminare an; Sie können ansonsten auch andere Veranstaltungen der Fakultäten 9 und 10 auswählen.

Nähere Angaben finden Sie in der Prüfungsordnung und im Modulhandbuch.

Der Fachbereich Neuere Deutsche Literatur bietet hierzu im Sommersemester folgende **fachaffinen Schlüsselqualifikationen** an, die wahlweise belegt werden können.

Modulcontainer

Bühler-Dietrich: Präsentieren und Moderieren	18024
Blockseminar: <u>29.04.</u> , 14.00-20.00 in 17.15, 17.22, 17.24; <u>30.04.</u> , 10.00-17.00 in 17.16, 17.22, 17.24; <u>6.05.</u> , 14.00-20.00 in 17.15, 17.22, 17.24; <u>7.05.</u> , 10.00-17.00 in 17.16, 17.22, 17.24.	
Raum: s.o.	Anmeldung über Ilias ab 1.3.2011

Ziel: Fit für Studium und Arbeitswelt durch wirkungsvolle Kommunikation.

Inhalt:

- Techniken der Präsentation und der Moderation
- Einsatz von Sprache, Stimme und Körper
- Einsatz von Medien
- zuhörerorientierte Kommunikation
- angewandte Rhetorik

Lehrform:

Lernen in Workshop-Atmosphäre, in von Tutoren betreuten Kleingruppen
Wechsel von Input- und Übungssequenzen
Praxisnahe Übungen

Leistungsnachweise: Zertifikat für die Berufswelt und bepunkteter Teilnahmechein.

Bühler-Dietrich: Tutorien gestalten und Arbeitsgruppen leiten	18055
Blockseminar: 21.5., 4.6., 2.7., 10.00-17.00	
Raum: 17.21	Anmeldung über Ilias ab 1.3.2011

Ziel: Souverän und informiert die Leitung eines Tutoriums übernehmen.

Inhalt:

- Vertiefung des Verständnisses von Kommunikationsprozessen
- Techniken der Moderation und Gesprächsführung
- Didaktische Techniken für die Tutoriumsleitung
- Planung von Unterrichtseinheiten

Lehrform:

- Wechsel von Input- und Übungssequenze
- Praxisnahe Übungen

Das Seminar richtet sich an alle, die in ihrem Fach Tutor werden wollen, besonders aber an die Studierenden, die „Präsentieren und Moderieren“ zu Beginn des WS 2011/12 als Tutoren leiten wollen. Voraussetzung für letztere ist der Besuch des Blockseminars „Präsentieren und Moderieren“.

Bühler-Dietrich: Unternehmenskommunikation	18191
Zeit: Do, 14.00-15.30	
Termin d. 1. Sitzung: 28.04.11	
Raum: 11.32	Anmeldung über Ilias ab 1.3.2011

Das Seminar findet im Rahmen einer seit 2008 bestehenden Kooperation der Firma Dungs und der Universität Stuttgart statt. Dungs ist ein mittelständisches Unternehmen bei Schorndorf, das sich auf die Herstellung und Entwicklung von Gasventilen spezialisiert hat. Seit 2008 entsteht zusammen mit der Neueren Deutschen Literatur der Uni Stuttgart und der Marketing Agentur KerlerKommunikation die Mitarbeiterzeitschrift „Ventil“, die vier Mal im Jahr erscheint.

Im Laufe des Seminars werden journalistische Textsorten und Fragetechniken erarbeitet, Fragen der Textaufbereitung und der Zielgruppenorientierung diskutiert. Die Teilnehmer setzen diese Kenntnisse in von ihnen eigens verfassten Artikeln direkt praktisch um. Diese Artikel erscheinen dann in der nächsten „Ventil“-Ausgabe. Darüber hinaus vermittelt das Seminar grundlegende Kenntnisse über die Formen, Funktionen und Modelle der Unternehmenskommunikation. Die Teilnehmer bekommen so einen ersten Einblick in den Bereich der internen und externen Firmenkommunikation. Begleitend kann im SS 2011 das Seminar „Sprache und Werbung“ bei Michael Grupp, KerlerKommunikation, besucht werden.

Helle: Verantwortungsvoll führen	18081
Blockseminar: Do, <u>30.06.</u> , 18.00–22.00 Uhr in 17.72; Fr. <u>01.07.</u> , 09.30-17.00 Uhr in 17.51; Sa, <u>02.07.</u> , 09.30-16.00 Uhr in 17.51	
Raum: s.o.	Anmeldung über Ilias ab 1.3.2011

Ziel: Verantwortung als Führungskraft bzw. Tutor übernehmen

Inhalt: Wie verhält sich eine Führungskraft im Team?

Mechanismen und Instrumente von Individualführung und Teamführung werden im Kurs reflektiert und erprobt. Als Lernraum dient uns die Situation, ein Tutorium selbständig zu leiten. Die Erprobung eigener Fertigkeiten steht im Vordergrund, Theorien spielen eine begleitende und vertiefende Rolle.

Lehrform: Anhand von praktischen Übungen werden praxisorientierte Fertigkeiten vermittelt. Diese sind sowohl auf die Leitung eines Tutoriums ausgerichtet, wie auch auf die spätere Praxis in Unternehmen oder Institutionen. Die Konzentration auf eigene Potentiale schafft dabei die Grundlage für angemessene Führungshandlungen. Der Kurs orientiert sich an den Verfahren des Microteaching und an sozialwissenschaftlichen Lern- und Führungstheorien.

Projektseminare

Bühler-Dietrich: Projektseminar – Wo ist Afrika?	18080
Blockseminar: Fr, 13.05., 27.05., 08.07., jeweils 09.45-17.15	
Raum: 17.51	Anmeldung über Ilias ab 1.3.2011

Seit dem WS 2010/11 findet das Projekt „Wo ist Afrika? Postkoloniale Literaturwissenschaft und interkulturelle Begegnung“ im Rahmen des Programms ‚Denkwerk‘ der Robert Bosch Stiftung an der Universität Stuttgart statt. In diesem Projekt arbeiten Schüler, Lehrer und die Universität zusammen. Bislang fanden drei Workshops mit Schülern zu diesem Thema statt. Das Projektseminar gibt nun Studierenden die Möglichkeit, sich im Dialog von Romanistik und Germanistik in diese Beschäftigung mit Afrika einzuklinken. Schwerpunkt werden im Sommersemester die Unabhängigkeitsbewegungen der afrikanischen Länder sowie die französische und deutsche Reaktion darauf sein. Dazu werden wir Texte, Bilder und Filme analysieren. Da das Seminar als Projektseminar gelistet wird, erwarten wir, dass zwischen den Blockterminen Präsentationen zum Themenfeld erarbeitet werden, die dann mit dem Schülerprojekt verzahnt werden können. Fließende Französischkenntnisse sind nicht Voraussetzung für den Besuch des Seminars!

4. Veranstaltungen der anderen Fachbereiche

Das Fach Germanistik setzt sich zusammen aus den Teilbereichen Neuere Deutsche Literatur, germanistische Linguistik und germanistische Mediävistik. Genauere Informationen zu den Veranstaltungen aus den Modulen der Linguistik und Mediävistik entnehmen Sie bitte den kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der beiden Abteilungen. Die hier aufgeführte Liste dient als erste Orientierungshilfe und ist ohne Gewähr.

a. Germanistische Linguistik

	Module	Wintersemester	Sommersemester
1. Semester	BM 4a/4b: Einführung in die Literaturwissenschaft (12 LP / 9 LP)	Vorlesung Tutorium	
3. Semester	KM 3: Grammatische Analyse (6 LP)	Seminar Tutorium	
4. Semester	KM 4: Semantik I (12 LP)		Seminar Tutorium
5. Semester	EM Linguistik I (nur HF): Syntax I Pragmatik I Morphologie I Sprachgeschichte (12 LP)	Seminar Tutorium + Seminar Tutorium	
6. Semester	EM Linguistik II (nur HF, Schwerpunkt Linguistik): Abschlussmodul Sprache, Text, Diskurs Varietäten des Deutschen Syntax II Semantik II Pragmatik II Sprachtheorie (12 LP)		Seminar Seminar

KM 4: Semantik I

Pafel	
Do, 09.45-11.15	2.11

EM Linguistik II – Seminar (zwei zur Wahl)

Roßdeutscher: Pragmatik II	
Di, 09.45-11.15	11.32

Turner: Pragmatik II	
14.06. und 18.06., 09.45-17.15	17.13

Pafel: Satzsemantik (Semantik II)	
Di, 11.30-13.00	11.62

Ebert: Satzsemantik (Semantik II)	
Mo, 11.30-13.00	17.74

Lutz: Syntax II	
Di, 11.30-13.00	17.12

b. Germanistische Mediävistik

	Module	Wintersemester	Sommersemester
2./3. Semester	BM 3a (nur HF): Einführung in die Mediävistik (9 LP)	Seminar	Seminar
2./3. Semester	BM 3b (nur NF): Einführung in die Mediävistik (6 LP)	Lektürekurs	Seminar
4. Semester	KM 2: Exemplarische Textanalysen zur Literatur des Mittelalters (12 LP)	X	Vorlesung Seminar
5./6. Semester	EM 2 (nur HF): Kontexte vormoderner Literatur (12 LP)	Seminar Übung	Lektürekurs

BM 3a /3b: Einführung in die Mediävistik – Seminar

Bolta: Hartmann von Aue: Iwein	
Mo, 14.00-15.30	17.81

Braun: Wernher von Gartenære: Helmbrecht	
Di, 15.45-17.15	17.72

Ebert: Walther von der Vogelweide - Sangspruchdichtung	
Mo, 17.30-19.00	17.12

Kirchhoff: Stricker-Mären	
Mi, 09.45-11.15	17.92

Kirchhoff: Wigalois	
Mi, 11.30-13.00	2.03

Rheinwald: Einführung in die germanisch-deutsche Sprachgeschichte	
Do, 14.00-15.30	17.16

KM 2: Exemplarische Textanalysen – Vorlesung

Braun: Literatur und Religion. Der Fall des Mittelalters	
Di, 11.30-13.00	11.91

KM 2: Exemplarische Textanalysen – Seminar

Rheinwald: Kudrun	
Mi, 15.45-17.15	17.13

Seidl: Karl der Große in der Literatur des Mittelalters	
Do, 11.30-13.00	11.32